

Knights nur auf Platz 5

Die Wiesbaden Phantoms haben am Samstag den German Indoor Flag Bowl 2 gewonnen und sich ihren ersten Deutschen Meistertitel gesichert. In einem bis in die Schlußsekunden spannenden Finale setzten sie sich denkbar knapp mit 13:12 gegen die Schwäbisch Hall Unicorns durch. Auf den Plätzen folgten die Mainz Golden Eagles und die Kiel Wild Hurricanes. Die gastgebenden Franken Knights erwischten keinen guten Tag und landeten ein bißchen enttäuschend auf Rang 5 vor den Ahlen-Hamm Aces. Im Spiel um den siebten Platz siegten die Aschaffenburg Stallions gegen den Titelverteidiger Düsseldorf Panther. Die ausgezeichnete Organisation des Turniers durch Abteilungsleiterin Ines Holzhauser ließ keine Wünsche offen. Turnierleiter Guido Johann bedankte sich ausdrücklich bei den Schiedsrichtern und der Servicecrew, bevor Bürgermeister Förster als Vertreter der Stadt Rothenburg und Peter Springwald als Vertreter des AFVD die Siegerehrung vornahmen.

Gruppe A

Aces – Hurricanes	12:22
Eagles – Knights	19:6
Aces – Eagles	0:33
Hurricanes – Knights	10:8
Aces – Knights	0:26
Hurricanes – Eagles	6:14

Gruppe B

Stallions – Unicorns	0:21
Phantoms – Panther	28:0
Stallions – Phantoms	6:13
Unicorns – Panther	28:0
Stallions – Panther	13:12
Unicorns – Phantoms	20:23

Halbfinalespiele

Knights – Stallions	13:6
Panther – Aces	12:18 n.v.
Eagles – Unicorns	14:34
Phantoms – Hurricanes	21:6

Platzierungsspiele

7. Platz	
Panther – Stallions	6:12
5. Platz	
Knights – Aces	27:0
3. Platz	
Hurricanes – Eagles	24:6
1. Platz	
Phantoms – Unicorns	13:12



Nach einem Mammutprogramm von insgesamt 20 Spielen stand mit den Wiesbaden Phantoms der verdiente neue Deutsche Meister fest. In den vorangegangenen Gruppenspielen hatten sie sich mit drei Siegen vor den Unicorns für das Halbfinale qualifiziert. Aus der anderen Gruppe zogen die Mainz Golden Eagles und die Kiel Wild Hurricanes in die Vorschlußrunde ein, hatten aber gegen die beiden Topmann-

schaften des Tages nichts zu bestellen und trafen sich im kleinen Finale wieder. Die Knights setzten sich in den Play Downs im fränkischen Derby gegen die Aschaffenburg Stallions durch. In einem Herzschlag-spiel hatten die Düsseldorf Panther gegen die Ahlen-Hamm Aces Sekunden vor Schluß den Ausgleich erzielt, mußten dann aber nach Verlängerung doch in das Spiel um den letzten Platz.

Die Rothenburger waren mit nicht ganz unberechtigten Hoffnungen auf den Titelgewinn in den Tag gestartet, erlebten aber einen rabenschwarzen Samstag Morgen. In der Offense lief gar nichts, die Defense war nicht auf der Höhe. Die Mainz Golden Eagles waren kein leichter Gegner zum Auftakt, das war klar, aber keiner war auf der Höhe des Geschehens. Schlechtes Tackling ermöglichte den Eagles eine gute Chance auf Punkte, die Michael Wiegner mit einer Interception beendete. In der Offense ging gar nichts. Zwar glich Michael Wiegner die Mainzer Führung aus, aber damit sind schon alle Höhepunkte auf Knightsseite erwähnt. Sang- und klanglos unterlag man mit 6:19.

Gegen die Kiel Wild Hurricanes war jedem bewusst, dass nur ein Sieg noch die Chance auf den Halbfinaleinzug ermöglichen würde. Aber die Pause hatte nichts geholfen, im gleichen Trott ging es weiter. Keine Akzente in der Offense, kopflos in der Defense verschaffte den

Die Punkte für die Knights:

Philipp Saueressig	33
Michael Wiegner	25
Dustin Wenninger	12
Alexander Hübsch	6
Luis Bach	3
Jakob Maisenbacher	2

NEWS
FLAG
GIGGER

keineswegs brillierenden Hurricanes eine komfortable 10:0 Führung. Negativer Höhepunkt, waren vier aufeinanderfolgende Frühstarts des Angriffs, die sich am Ende rächen sollten. Der jüngste auf dem Feld brachte die Knights zurück ins Spiel. Dustin Wenninger erzielte den Anschlußtouchdown und Jakob Maisenbacher verkürzte auf 8:10. Jetzt war das Momentum auf Rothenburger Seite, doch lief nun die Zeit, die man mit den vielen Fouls verammelt hatte davon und das Spiel konnte nicht mehr gedreht werden. Alle Träume mussten begraben und der Weg in die Spiele um Platz 5 angetreten werden.



Im letzten Gruppenspiel kamen die Ahlen-Hamm Aces als Aufbauegner gerade recht. Plötzlich rollte der Angriff, die Defense beherrschte den harmlosen NRW-Meister. Michael Wiegner, 3x Philipp Saueressig und Luis Bach mit zwei geglückten Conversions sorgten für einen ungefährdeten 26:0 Sieg. Jakob Maisenbacher und Max Hippeli steuerten zwei Interceptions bei.

Im Halbfinalspiel um den 5.Platz kam es zum fränkischen Derby gegen die Aschaffenburg Stallions. Die beiden Teams hatten die vergangene Saison dominiert und die Finals in der Hallen- und der Freiluftmeisterschaft bestritten. Draußen waren die Knights, drinnen die Stallions erfolgreich gewesen. Zu Beginn lief die Offense ganz ansehnlich. Quarterback Alexander Hübsch erlief die ersten Punkte selbst, Philipp Saueressig erhöhte auf 7:0. Wieder

verschafften unnötige Fouls den Unterfranken Raumgewinn, den diese auch zum 7:6 Anschluß ummünzten. Der Ball lief weiterhin gut, doch wurden die Chancen auf die vorzeitige Spielentscheidung leichtfertig vergeben. So dauerte es bis in die vorletzte Spielminute, bis Philipp Saueressig zum 13:6 erfolgreich war. Wieder verschafften zwei dumme Fouls den Stallions eine letzte Chance an der 1-Yard-Linie. Max Hippeli konnte aber den Ball abklatschen und machte den Sieg perfekt.



Franken Knights

9	Marc Roth	DB
11	Alexander Hübsch	QB
17	Philipp Sauereßig	RB
20	Dustin Wenninger	TE
21	Luis Bach	WR
28	Eren Gürbostan	DB
39	Jakob Maisenbacher	DB
44	Moritz Sauereßig	DB
81	Max Hippeli	DB
86	Michael Wiegner	WR

Im Spiel um den 5.Platz traf man nochmals auf die Aces. Geändert zum ersten Aufeinandertreffen hatte sich nichts. Insgesamt 4 abgefangene Bälle durch Jakob Maisenbacher und Eren Gürbostan sprechen eine deutliche Sprache. Die Offense scorte zum 27:0 Sieg beinahe nach Belieben.

Am Ende bleibt ein etwas enttäuschender 5.Platz. Ingeheim hatte man sich mehr erhofft, sogar mit einem Auge war, trotz der großen altersbedingten Abgänge, auf den Titel geschickt worden. „Wer in den entscheidenden Momenten so viele Fehler macht, der gehört nun mal nicht zu den besten 4 Mannschaften in Deutschland.“ erklärte Trainer Philipp Kimmelmann. „Wenn der eine oder andere durch diese Turnier etwas für seine Einstellung gelernt hat, das ihn in den kommenden Wochen weiterbringt, dann hat sich der Bowl gelohnt. Nur ein bisschen Footballspielen geht eben nicht, wenn man sich mit den ganz starken Gegnern messen will.“

Nun gilt die volle Konzentration der in zwei Wochen beginnenden Bayrischen Meisterschaft auf dem Feld. Am 03.05. steht das Team der Nordgruppe in Nürnberg vor der schweren Aufgabe gegen Nürnberg und Aschaffenburg bestehen zu müssen.

Trainingszeiten:

Montags	18.00-20.00	Heckenacker
Samstag	09.00-11.00	Heckenacker

NEWSFLAGGER

